

Aktion Schultüte

Auswertung 2017

Die Aktion Schultüte war auch 2017 wieder für Einschulungskinder aus einkommensschwachen Familien da. Aus den gesammelten Spendenmitteln konnte so unbürokratisch den betroffenen Familien geholfen werden. Die Eltern von Einschulungskindern konnten sich an die drei bekannten Stellen im Landkreis wenden, die die Hilfen auszahlten.

Beteiligte

Dank aller Beteiligten konnte die Aktion Schultüte auch diesmal reibungslos verlaufen. In dieser Konstellation allerdings zum letzten Mal, da sich der Aufrechte Gang in seiner jetzigen Form zum 31.12.2017 auflöst. An dieser Stelle sei Hr. Bittner für das langjährige Engagement herzlich gedankt. Das Aktionsbündnis bestand auch 2017 aus dem Aufrechten Gang, dem Sozialdienst Germering, dem Verein ISB. e.V. (Initiative zur Selbsthilfe für Betroffene mit geringem Einkommen) und den Sozialen Diensten der Diakonie Fürstfeldbruck.

Aktion

Die Aktion begann bereits wieder im Frühjahr mit der Verteilung der Flyer an Schulen und Kindergärten. Wie jedes Jahr sind die Kooperationspartner gut in der Zusammenarbeit verbunden und konnten schon frühzeitig viele Betroffene und Spender erreichen.



Hilfeleistung

Im Rahmen der Aktion Schultüte 2016 konnte Kindern aus dem Landkreis Fürstfeldbruck mit Geld für die Einschulungsausstattung geholfen werden. Dafür wurden insgesamt 12863, 66 € Spendengelder an 85 Familien mit 89 Einschulungskindern ausbezahlt. Der Bedarf im Bereich der tatsächlichen Auszahlung ist um knapp 38 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der eigentliche Bedarf, den die Betroffenen gestellt hatten steigerte sich um 74 Prozent auf 19108, 58 €. Diese Zahl ergibt sich daraus, dass aktuell jedem Betroffenen 150 € als Hilfeleistung ausgezahlt wird. Aber die Bedarfe deutlich darüber liegen. Der Zuwachs der Familien ist um 35 Prozent deutlich spürbar gewesen.

Problemlage der Eltern

Von den 85 Familien waren über 56 Prozent im ALG II Bezug und weitere 21 Prozent als sogenannte „Aufstocker“, also Familien, die trotz Arbeit auf staatliche Hilfeleistungen des Jobcenters angewiesen waren. Daneben gab es über 17 Prozent der Familien, die zusätzlich zur eigenen Arbeit vom Wohngeld abhängig waren. Erschreckend hoch ist der Anteil der Alleinerziehenden, der bei gut 51 Prozent lag. Erstmals war es möglich auch den Migrationsanteil zu messen. Dieser lag bei gut 73 Prozent. Dies ist auch ein Hinweis darauf, dass die schlecht bezahlte Einkommensgruppe gerade Menschen mit Migrationshintergrund trifft. Daraus wiederum lässt sich auch auf eine mangelhafte Bildung bzw. die mangelnden Bildungschancen für diesen Personenkreis schließen.

Spenden

Wir bedanken uns für die großzügigen Spenden von

- Edeltraud-Haberle-Stiftung Germering
- Jugendsozialstiftung der Familie Dr. Rieder Gröbenzell
- Second Hand Laden Esting
- Dr. Rieder Stiftung
- SZ- Adventskalender
- Stadt FFB
- Sparkasse FFB
- LadieCircl Germering
- Spardabank
- Edeltraud-Haberle-Stiftung

Allen Spendern und Helfern sagen wir an dieser Stelle ganz herzlichen Dank!

Im Jahr 2018 ändert sich auch das Spendenkonto. Wer in Zukunft also Gutes tun und die Aktion Schultüte auch weiterhin unterstützen möchte, wird höflich gebeten dies unter dem folgenden Konto zu tun:

Achtung neue Kontoverbindung:

Spendenkonto: Sparkasse Fürstfeldbruck

IBAN: DE65 7005 3070 0008070237

BIC: BYLADEM1FFB

Diakonisches Werk - Soziale Dienste - Aktion Schultüte

Weitere Informationen auch unter www.aktion-schultuete-ffb.de

Fazit

Das Projekt bietet gezielte und erfolgreiche Hilfe in einem gut funktionierenden Netzwerk, das in seiner jetzigen Konstellation, das letzte Mal zusammenarbeiten konnte. Die Diakonie Fürstenfeldbruck, Soziale Dienste konnte für eine weitere Zusammenarbeit in Puchheim den Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. gewinnen. Darüber sind wir sehr dankbar. Die Spendenbereitschaft war in diesem Jahr enorm groß und wir hoffen auf eine weitere Steigerung der Spendenmöglichkeiten. Die Kinder und Eltern sind sehr dankbar, dass sie zum ersten Schultag Unterstützung für die Ausstattung für den ersten Schultag des ABC- Schützen erhalten und die Aktion und die Spendenbereitschaft sind ein Zeichen für gelebte gesellschaftliche Solidarität.

Es ist ein kleiner, aber sehr wirksamer Beitrag zur Chancengleichheit. Bedauerlich ist, dass nur punktuell und nicht grundsätzlich und in größerem Ausmaß geholfen werden kann. Die gesetzlichen Hilfeleistungen sind unzureichend, um die Notlagen für Kinder aus Familien mit geringem Einkommen zu kompensieren. Leider besteht seit Jahren, auch durch die Politik ungebremst, ein kausaler Zusammenhang zwischen Einkommen der Eltern und dem Bildungsabschluss der Kinder. Die Aktion Schultüte möchte hiermit auch ein Zeichen setzen und darauf aufmerksam machen.

Das neue Aktionsbündnis will sich auch weiterhin engagieren, daher sind die Planungen für die „Aktion Schultüte 2018“ bereits angelaufen.

Autor:

Dominik Kling M.A.
Soziale Dienste
Diakonie Fürstenfeldbruck